

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der öffentliche Credit

Nebenius, Carl Friedrich

Carlsruhe, 1820

I. Schuldkapitalien

[urn:nbn:de:bsz:31-269650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269650)

Fünfter Abschnitt.
Französische Schulden.

I. Schuldkapitalien.

x. Die französische consolidirte Schuld, begreift, wie aus vorstehendem Budget erhellt, nur zweyerley Schuldkapitalien in sich.

a) Die von Seiten der Gläubiger unauffündbaren Rentkapitalien, welche bereits eingeschrieben waren, oder noch eingeschrieben werden sollten, betragen nach dem Gesetze vom 17. July 1819 in runder Zahl 3,459,942,000 Franken.

In dem Budget für das Jahr 1820 bis 1821 wurden die noch einzuschreibenden Renten etwas höher angegeben. Darnach beträgt das ganze Nominal-Schuldkapital 3,466,824,000 Franken.

b) Die Liquidations-Scheine sind aus den ungeheuern Zahlungsrückständen von den letzten Kriegesjahren entstanden. Die Lieferanten, und verschiedene andere Classen von Personen, die Forderungen zu machen hatten, erhielten für den liquidirten Betrag Schuldscheine, die fünf Procente Zin-

sen tragen, und in den Jahren 1821 bis 1826 baar heimgezahlt, oder gegen Renten-Inscriptionen ausgetauscht werden sollen. In letztem Falle werden gegen den vollen Nominal-Betrag der Liquidationscheine, die Renten nur nach dem Cours werthe gerechnet. Die in obigem Budget angelegte Zinsen-Summe gibt ein Nominalkapital von 300 Millionen. Die Liquidationen sind größtentheils vollendet, und die Untersuchungen überhaupt so weit vorgeführt, daß man die Schätzung der noch auszugebenden Summen als ziemlich zuverlässig ansehen kann.

Das ganze Kapital der consolidirten Schuld beträgt also 3,766,824,000 Franken. Allein es ist bereits durch die Amortisationscasse ein bedeutendes Rentenskapital getilgt worden.

Am Schlusse des ersten Trimesters 1820 belief sich die Summe der getilgten Kapitalien auf 296,789,240 Fr. Deren Ankauf aber nur 200,092,649 Fr. gekostet hat.

Das ungetilgte Kapital der Staatsschuld betrug darnach noch 3,470,034,760, und das der Renten-Inscriptionen insbesondere, 3,170,034,760 Franken.

2. Unfundirte und andere Schulden.

Die schwebende Schuld ist bedeutend vermindert worden; da nach den, in der Sitzung vom Jahr 1820 gemachten, Vorlagen die Verzinsung nur noch 6,500,000 Franken erfordert.

An Contributionsrest schuldet Frankreich noch 100 Millionen.

Dafür befindet sich aber der Staatsschatz im Besiß von 6,315,944 Franken Renten, welche von den alliirten Mächten retrocedirt wurden.

Außerdem besitzt derselbe noch 1,674,500 Franken, die von dem Anlehen von 16,600,000 Franken nicht ausgegeben

wurden, sobald die im Jahr 1818 eingekauften und noch andere, von verschiedenen Operationen herrührende Summen.

Die Cautionskapitalien betragen ungefähr 160,000,000 Millionen Franken.

II. Amortisationsanstalt.

Durch ein Gesetz vom 28. April 1816 war die Grundlage zu dem gegenwärtigen Systeme gelegt worden, wornach der Amortisationscasse bestimmte Revenuen zugewiesen sind. Sie erhielt damals die Posteaefälle; im Jahr 1817 die Einnahmen von Einregistrirungsgebühren; den Ertrag der Waldungen und der Lotterien; und im Jahr 1818 den weitem Zufluß, dessen sie noch bedurfte, aus den Zollrevenuen.

Im Jahr 1819 machte der starke Anwachs der Schuld eine neue Anordnung nothwendig, wornach sie nun sämtliche Zollgefälle, die Abgaben vom Salz, den Ertrag der Waldungen, und die Domänengefälle und Einregistrirungsgebühren bezieht, die Ueberschüsse aber der allgemeinen Staatscasse abliefern.

Ihre eigentliche Dotation beträgt 40 Millionen, die zum Auffauf von Renten nach dem Börsencurse verwendet werden.

Dem Fonds wachsen die Zinsen der rückgekauften Kapitalien ohne Beschränkung zu. Am Schlusse des ersten Semesters 1820 belief sich die Summe der rückgekauften Renten, wie so eben bemerkt wurde, auf 14,839,462, und die ganze Stärke des, auf die Renten, nicht aber auf die übrigen Schulden wirkenden, Fonds also über 54,800,000 Franken, ohne die außerordentlichen Zuflüsse.

Als außerordentlicher Zufluß ist der Amortisationscasse der Erlöß von 90 Millionen Hectaren Waldungen zugesichert, die zum Theil schon verkauft sind, zum größten Theil aber erst verkauft werden sollen.